

Programm März / April 2008

Datum	Thema	Autor(en)
Dienstag, 4. März	91. Filmklubgalerie Filme zum Tag der Kamerafrau	Ludwig Stegmüller Johanna Urtheiler
Dienstag, 11. März	Autorenabend Präsentation der neuesten Videoproduktionen	W. Veitschegger
Dienstag, 18. März	Osterferien Kein Klubabend	
Dienstag, 25. März	Verbandswettbewerb Nr. 7 Videos zum Lernen und Diskutieren	österr. Autoren
Montag, 31. März	8. Filmabend „Heimatstadt Kapfenberg“ Die 70er Jahre (Faschingsumzüge, Feuerwehr)	Günther Agath (Moderation)
Dienstag, 1. April	Lustiges zum 1. April Lassen sie sich überraschen!	Otto Russmann
Dienstag, 8. April	Zehn Jahre MEMA-TV Einblicke in die TV Medienwelt	Bruno Rabl
Dienstag, 15. April	Videoschule „Umgang mit Licht“ Workshop mit eigenen Geräten <i>Vorherige Anmeldung erbeten!</i>	Reinhold Wurm
Dienstag, 22. April	92. Filmklubgalerie Böhler Edelstahl im Film (siehe dazu Seite 8)	Georg Brandner
Dienstag 29. April	Autorenabend Der Staatsmeister 2007 zeigt eine Auswahl seiner besten Filme	Ernst Auhuber

Hinweis: Die Veranstaltungen finden im Klublokal des Filmklubs Kapfenberg statt, dieses befindet sich in der Volksschule Redfeld, Steinerhofallee, 8605 Kapfenberg. Infos dazu gibt es unter: **0676 6101507**. Die Klubabende beginnen jeweils pünktlich um **19:00 Uhr**. Für Mitglieder freier Eintritt, von Besuchern wird gerne eine kleine Spende entgegengenommen.

Herausgeber: Filmklub Kapfenberg, p. A. Günther Agath, Kernstockgasse 13, 8605 Kapfenberg ZVR 981 576 935
Redaktion: Eckhard Nussmüller, Paulahofsiedlungsstraße E2, 8600 Oberaich, Fotos: Nussmüller, Grabenbauer, Fotofrosch
Das Filmblatt ist eine unabhängige und unpolitische Vereinsmitteilung für Mitglieder und Freunde des Filmklub Kapfenberg
Der Filmklub Kapfenberg ist Mitglied im Verband Österreichischer Film und Videoautoren (VÖFA)
Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers entsprechen.
<http://www.filmklubkapfenberg.at> Mailadresse: gutlicht@filmklubkapfenberg.at



Filmblattl

Mitteilungen des Filmklub Kapfenberg

Nummer 2/2008



Jetzt den Frühling filmen!

Einstimmiges Votum für den Siegerfilm

Selten war die Mischung so bunt, wie diesmal. Spielfilm, Animation, Dokumentation und zwei uralte Super Achtfilme bubblten um die Gunst der Juroren und des Publikums.



The winner takes it all!

Diesmal wollten wir es im Filmklub ganz genau wissen, und so wurden die zur Klubmeisterschaft eingereichten Filme gleich von drei unabhängigen Gremien beurteilt. Zunächst wurden die Filme dem Film- und Videoklub Maribor vorgespielt, der in einer Bewertungsskala von hundert Punkten die sechs zur Auswahl stehenden Filme klassifizieren musste. Dann gab es noch eine Bewertung durch einen unabhängigen Juror der VÖFA, dessen Namen wir hier nicht nennen wollen und zu guter Letzt gab es noch die Publikumsjury in unserem Filmklub. Das erstaunliche Ergebnis dieser dreifachen Bewertung, tendenziell waren sich alle in der Klassifizierung einig und der große Gewinner heißt Antonia Stabinger mit ihrem Film „*Alles wird gut*“ ! Das Gesamtergebnis zeigt die untenstehende Tabelle.

Ergebnis der Klubmeisterschaft 2008

Rang (Note)	Titel	Autor
I (1,47)	<i>Alles wird gut</i>	Antonia Stabinger
II (2,09)	<i>Das Wachsausschmelzverfahren</i>	Dietmar Lackner
II (2,37)	<i>A Star</i>	Gideon Koval
III (2,62)	<i>Tellerrand-Expedition</i>	Florian Pochlatko
IV (3,54)	<i>Operation Elchtest</i>	Manfred Ofner
IV (4,28)	<i>Eastcoast '99</i>	Walter Schwarz

Die Filme in den Rängen I bis III geben weiter zur Landesmeisterschaft nach Leibnitz

Das Duell ist entschieden - ist das Duell entschieden?

Eine erste Analyse von Christian Graff

Es hat den Anschein, als wäre die Entscheidung gefallen: Bei der im Jänner abgehaltenen weltgrößten Messe für Unterhaltungselektronik, der CES in Las Vegas, gaben Warner Bros bekannt, nur noch das Blu-ray-DVD Format zu unterstützen. Damit ist eine von der Branche und den Konsumenten gewünschte Format-Entscheidung gegen das von Toshiba unterstützte HD-DVD-Format eingetreten.

Damit sind nun außer „Paramount“ fast alle großen Studios auf der Seite von Blu-ray. Gleich danach sind die Preise für HD-DVD-Player fast halbiert worden – ein letzter verzweifelter Versuch das Geschäft doch noch zu machen ?

Endlich weiss der Konsument, dass er sich nicht das eventuell falsche System kauft. Endlich kann sich auch die Industrie auf ein Format konzentrieren. Endlich werden Kinofilme nicht in zwei unkompatiblen Systemen angeboten. Jetzt steht dem Siegeszug des HDTV-tauglichen Nachfolgers



der DVD nichts mehr im Wege. Und das ist auch für uns Videofilmer interessant: bald wird es aufnehmbare Blu-ray Laufwerke und Recorder geben, damit unser HD-Material gleich direkt auf der DVD archiviert werden kann.

Das war wieder ein Beispiel dafür, dass nicht die technischen Daten der fast gleichwertigen Systeme entscheidend sind, sondern rein „politische“ Argumente und Hintergründe ein Format leben oder sterben lassen.

Über die neusten Entwicklungen in dieser Sache halte ich Euch auf dem Laufenden !



Liebe Mitglieder und Freunde des Filmklubs!



Nach dem Jubiläumsjahr, das mit vielen beeindruckenden Veranstaltungen unserem fünfzigjährigen Bestehen gewidmet war, haben einige Klubmitglieder befürchtet, dass es heuer dafür ein ruhiges Jahr ohne besondere Höhepunkte werden könnte. Aber bereits mit dem Jännerprogramm wurden die Skeptiker eines besseren belehrt. Denn schon der erste Klubabend im neuen Jahr war ein Leckerbissen für Kunstfreunde. Die Vernissage mit Chris Rinaldi in unserer Filmklubgalerie war ein Erlebnis der besonderen Art. Frank Peter Hofbauer, als Kulturstadtrat der Stadt Bruck an der Mur hielt eine kurze Laudatio auf den Künstler, der mit interessanten Hinweisen zur Entstehungsgeschichte, seine vielen mitgebrachten Bilder kommentierte (siehe auch Bericht gegenüber).

Ein Dauerthema, das auch bei der Jahreshauptversammlung besprochen wurde, ist die Besucherfrequenz am Dienstagabend. Unsere Klubabende werden, je nach Thema, von interessierten sieben aber auch von über hundert Besuchern

frequentiert. Ganz wesentlich dabei ist die Ankündigung des Themas für den jeweiligen Abend. Die gesamte Programmvorschau findet sich natürlich in unserem Filmblatt und wird auch im Kapfenberger Amtsblatt veröffentlicht. Dass dabei so allgemein gehaltene Ankündigungen wie „Verbandswettbewerb“ jedoch nur den Insidern etwas sagen, ist klar, und dementsprechend niedrig ist daher auch oft das Interesse. Hier sollte aber eine gezielte Mundpropaganda helfen, den Interessentenkreis zu vergrößern.

Besondere Abende mit aktuellen Themen oder bekannten Autoren sind nach wie vor gut besucht, und dies gilt erfreulicherweise auch für die Vernissagen der Künstler, die im Klub ausstellen. Besonders gut angenommen werden auch die vom Filmklub organisierten Ausflüge. Hier hat sich offensichtlich herumgesprochen, dass es immer ein lohnendes Reiseziel gibt, wobei auch der Spaß und das kulinarische Vergnügen nicht zu kurz kommen. Trotzdem möchte ich hier an alle Filmklubmitglieder appellieren, Freunde und Bekannte mit in den Klub zu bringen. Ich bin sicher, dass so mancher sich dann den Dienstag Abend als Fixtermin im Kalender vormerkt.

In diesem Sinne „Gut Licht“ und viel Freude mit unserem Hobby!

Euer Günther Agath

Steirische Landesmeisterschaft des nichtprofessionellen Films in Leibnitz

Die diesjährigen Landesmeisterschaften finden vom **27. März bis 29. März 2008** im Hugo Wolf Saal im Kulturzentrum Leibnitz statt. Nennschluss für die Filme ist der 4. März 2008

Filmbewertung durch die Jury:

Donnerstag, 27. 3. von 19 bis 22 Uhr

Freitag, 28. 3. von 9 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr

Samstag, 29. 3. von 9 bis 12 Uhr

Schlussveranstaltung und Siegerehrung:

Samstag, 29. 3. ab 15 Uhr, Minutencup ab 19:30 Uhr

Die Staatsmeisterschaft der österreichischen Filmautoren findet heuer vom 30. April bis 4. Mai 2008 im Stadtsaal Kufstein statt.

Unser **Klubausflug** zum Saisonschluss findet heuer am **21. Juni** statt. Er führt uns zum ORF in Wien, anschließend besuchen wir den Filmklub Guntramsdorf und gehen dann noch zu einem Heurigen. Bitte **merken Sie sich den Termin** schon jetzt vor. Details werden im nächsten Filmblatt mitgeteilt!

Neue Mitglieder im Filmklub:

Stefan Aschacher	Kapfenberg
Britta Lang	Graz
Ing. Josef Huszar	Kapfenberg
Doris Pust	Bruck/Mur
Wolfgang Pust	Bruck/Mur

Wir heißen die neuen Mitglieder herzlich bei uns willkommen und hoffen sehr, dass sie sich in unserem Klub wohlfühlen und am Klubleben regen Anteil nehmen. Gleichzeitig hoffen wir, dass sie aus dem Klubgeschehen viele Anregungen für ihr Hobby und Beruf erhalten und so künftig noch mehr Spaß an der Videofilmerei haben.

Kennen sie den schon?

Ein Texaner trifft einen steirischen Bauern. Sie unterhalten sich über die Größe ihres Besitzes. „Naja“, sagt der Steirer, „wounn ich um mein'n Grund umadam geh', brauch i zwoa Stund“. Darauf der Texaner: „Wenn ich mit dem Auto in der Früh losfahre, um meinen Grund zu umrunden, bin ich am Abend noch nicht zurück“. „Jaja, des kenn' i“, sagt drauf der Steirer, „so a Auto hab i a amal g'habt“.

Bericht über die 51. Jahreshauptversammlung

1. Eröffnung

Da weniger als die Hälfte der Mitglieder anwesend waren, musste 30 Minuten gewartet werden, ehe die Beschlussfähigkeit gegeben war.

Zunächst wurde des verstorbenen Ehrenmitglieds und Filmpreisträgers 2007, Josef Lehner gedacht. Anschließend die Mitgliederbewegung dargestellt. Erfreulicherweise wächst unser Klub wieder kräftig (siehe Bericht, Seite 11).

2. Bericht des Obmanns

Im abgelaufenen Jahr gab es für unseren Klub zwei Schwerpunkte der Klubarbeit. Dies war einerseits die Abhaltung der Landesmeisterschaft und andererseits die vielen Veranstaltungen zum Fünfzigjahr-Jubiläum. Über beide Ereignisse wurde im „Filmblatt“ ausführlich berichtet. Besonders erfreulich für unseren Klub waren die Erfolge unserer Mitglieder bei verschiedenen Wettbewerben. Erwähnt seien hier die Filme „Windpark Moschkogel“ von Benno Buzzi, „The Moviemaker“ von Gideon Koval, „Running Susbi“ von Flo Pochlatko und „Engel“ von Wolfgang Veitschegger. Mit diesen Filmen wurden bei der Staatsmeisterschaft in Wien Gold, Silber Bronze und zwei Sonderpreise errungen, Gideon Koval errang außerdem mit seinem Film beim TOTI Festival in Marburg eine Goldmedaille. Darüber hinaus wurden einige dieser Filme bei weiteren Wettbewerben im abgelaufenen Jahr ausgezeichnet.

Unsere Klubabende waren sehr vielfältig. Es gab zwölf selbst gestaltete Abende mit unseren Mitgliedern als Autoren, zehn Mal haben Gäste einen Filmabend gestaltet und acht Filmabende waren dem Verbandswettbewerb gewidmet. Dazu gab es Informations- und Schulungsabende, wobei die den historischen Themen („Heimat Kapfenberg“) gewidmeten Abende besonders gut aufgenommen wurden.

In der Filmklubgalerie haben acht verschiedene Künstler ihre Werke präsentiert. Auswärts haben wir in Guntramsdorf einen Abend bestritten. Es wurden darüber hinaus zwei Ausflüge organisiert (Poysdorf und Marburg) und wie alle Jahre das RTT-Festival („Eisenbahnfestival“) abgehalten. Fünf Ausgaben des „Filmblatts“ sind erschienen und als Beilage jeweils eine Folge der „Filmschule“ mitgeliefert worden.

3. Bericht des Kassiers

Unser Kassier Herbert Fraiss berichtete über die Finanzsituation des Klubs, die im abgelaufenen Jahr durch große Ausgaben für viele Veranstaltungen, aber auch durch wichtige Geräteankäufe geprägt war. Es gab erfreulicherweise finanzielle Unterstützung von außen, so dass ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden konnte. Von der Kontrolle (Öhler, Wurm) wurden die Unterlagen geprüft und dem Kassier die Entlastung erteilt.

4. Neuwahl des Vorstandes

Nachdem dem alten Vorstand die Entlastung erteilt wurde, wurde ein neuer Vorstand gewählt, der sich aus den gleichen Personen wie der alte Vorstand zusammensetzt. Als Beiräte ohne Stimmrecht wurden gewählt: Rinner H.J., Wendlandt und als Kontrolle: Wurm, Eberhard

5. Vorschau:

Der nächste Kapfenberger Filmpreis 2008/2009 wird vorbereitet. Der Internetzugang im Klub wird heuer Realität, damit können auch die eingehenden E-Mails direkt im Klub bearbeitet werden. Die Kosten belaufen sich für zwei Jahre allerdings auf 480 Euro.

Eckhard Nussmüller
Schriftführer

Günther Agath
Klubobmann

Die vielen Facetten des Chris Rinaldi



Filmklubobmann Günther Agath begrüßt zahlreiche Kunstinteressierte zur Vernissage des Künstlers



Der Brucker Kulturstadtrat Frank Peter Hofbauer, Günther Agath und Chris Rinaldi (v.l.n.r.)



Rinaldi mit den Aufnahmen, die anlässlich des „Action Paintings“ entstanden sind



Über so manches Bild wurde heiß diskutiert

Der erste Klubabend des neuen Jahres war dem Brucker Künstler Chris Rinaldi gewidmet, der als Körpermaler bereits einen internationalen Ruf besitzt. Dass sein künstlerisches Ausdrucksvermögen aber weit darüber hinausreicht, hat die Vernissage in unserem Klub gezeigt. In der Ausstellung wurden einige seiner neuesten Werke präsentiert.

Rinaldi hat bei diesen Bildern spontan mit unterschiedlichsten Strukturen begonnen, wobei sich dann erst im Zuge dieses Schöpfungsprozesses die endgültigen

Formen ergeben haben. Großformatige Aufnahmen von einem im Brucker Studio stattgefundenen „Action Painting“ gaben darüberhinaus Einblicke in das vielfältige Schaffen des Künstlers. Die Bilder - übrigens so viele wie noch nie in der Klubgalerie - konnten dann den ganzen Jänner über im Klubraum bewundert werden. (nuss)



2. BÖHLER-Nostalgie-FILMABEND

**Dienstag, 22. 4. 2008, 19 Uhr
VS Redfeld, Steinerhofallee**

92 Filmklub Galerie

• **„BÖHLER Kalender 2008“**
mit Georg Brandner

Alte BÖHLER-Filme und

• **„Kapfenberg – Portrait einer Industriestadt“**

• **„BÖHLER Image-Video 2008“**
Committed to Devotion and Passion (New York, 3. Preis)

Buchpräsentation

• **„BÖHLER Edelstahl II - Weltmarke“**
von und mit Christian Himmelsbach, Kapfenberg

Kulinarische Überraschung vom Hotel Böhlerstern

Beruf, Familie und Hobby sind schwer vereinbar

Gerade junge Familien mit Kindern sind sehr oft auch begeisterte Videofilmer. Filme rund um die Familie sind ja gleichsam die bildgewordene Familienchronik. Aber haben diese jungen Menschen auch Zeit für ihr Hobby? Den Beweis, dass dies sehr wohl möglich ist, liefert uns Familie Grabenbauer.

Ewald ist Berufsfotograf und langjähriges Mitglied in unserem Filmklub, lebt aber schon seit einiger Zeit in Wien. Gemeinsam mit seiner Frau Barbara betreut er in Wien die „Film-Plattform Wien“, in der er versucht, alle Mitglieder des Kapfenberger Filmklubs, die in der Bundeshauptstadt leben, zusammenzuhalten. Dazu werden gemeinsame Filmprojekte in Angriff genommen oder, wie demnächst, kleine Festivitäten veranstaltet. Und so freuen wir uns schon heute auf das Weinkeller-Eröffnungsfest in der Gymnasiumstraße im 18. Wiener Gemeindebezirk.



Barbara und Ewald Grabenbauer mit ihren Kindern

Erster Filmnachmittag für Kinder der Volksschule Dr. Schärf in Redfeld

Es müssen nicht immer die Erwachsenen etwas für die Kleinen organisieren. Sie sind durchaus in der Lage, auch selbst die Initiative zu ergreifen, wie uns Tobias im nachfolgenden Bericht schildert.

Kurz vor Weihnachten lud ich alle Schüler der Volksschule Redfeld zum ersten Kinderfilmnachmittag in den Filmklub ein. Der Elternverein und die Obleute des Vereins haben sich sehr gefreut. Mein Bruder Georg hat uns verschiedenste lustige und spannende Filme vorgeführt. Darunter: „Wicki“, „Micky Maus“, „Forscher-Express“, „Die Wüste lebt“ und noch andere Filme. Manche Mütter waren sehr froh über diese Veranstaltung am letzten Einkaufssamstag vor Weihnachten. Die Jause im Klub hat auch gut geschmeckt. Aber das Beste war, dass alle meine Freunde gekommen sind.



Tobias, Schüler der 4. Klasse Volksschule, ist ein erklärter Filmfan

Reiseziel Hamburg

Wenn man Hamburg sagt, klingt etwas von Fernweh, Seemannsromantik und Matrosenseligkeit mit. Für uns Filmfreunde ist es aber auch ein lohnendes Ziel, um dort Filme zu den unterschiedlichsten Themen zu drehen. Ein Bericht von Eckhard Nussmüller



Die Rickmer Rickmers, ein schönes Museumsschiff

Wenn man an Hamburg denkt fällt einem zuerst St. Pauli und dann vielleicht noch der Fischmarkt oder der Hafen ein. Dass diese Stadt, die übrigens die zweitgrößte Stadt Deutschlands ist, aber für den Filmer eine Fülle von Motiven und Veranstaltungen parat hat, wird einem erst bewusst, wenn man dort ist. Da aber ein guter Film nur entstehen kann, wenn man sich entsprechend vorbereitet, seien hier ein paar Tipps verraten, wie ein Film aus oder über Hamburg gelingen kann.

Hamburg liegt an der Mündung der Alster in die Elbe, die ihrerseits 110 km weiter nordöstlich in die Nordsee mündet. Die Stadt liegt also nicht



Die St. Katharinenkirche aus dem 13. Jahrhundert am Meer, trotzdem befindet sich hier aber der größte Hafen Deutschlands.

Eine Hafentrundfahrt, bei der man sowohl die Werften als auch die riesigen Containerterminals bestaunen kann, ergibt erste lohnende Motive für einen Film. Viele Rundfahrtsschiffe fahren dann auch noch durch einige der zahlreichen Kanäle, die von den wunderbaren Backsteinbauten der Speicherstadt gesäumt werden. Hier sind zahlreiche Museen untergebracht, wobei man so kuriose Ausstellungen wie das Gewürzmuseum oder das Miniatur-Wunderland einfach gesehen haben muss.

Ein Bummel durch die Altstadt und entlang des Jungfernstiegs führt uns zu den vielen bekannten Bauten der Hansestadt. Hervorzuheben ist das auf viertausend Eichenpfählen stehende Rathaus aus dem späten 19. Jahrhundert, sowie die Michaeliskirche,

Gedrange ist beängstigend und ob die geeigneten Damen der Herberstraße viel Freude mit einem Besucher haben, der nur seine Videokamera zückt, ist außerdem mehr als fraglich. Dafür gibt es aber jeden Sonntag den großen Fischmarkt in der restaurierten



Ein Marktschreier am Hamburger Fischmarkt

das Wahrzeichen der Stadt, das von den Hamburgern liebevoll „der Michel“ genannt wird. Die Häuser der Speicherstadt und den Hafen sollte man natürlich auch in einer längeren Fußwanderung erkunden. Im Hafen gibt es mehrere sehenswerte Museumsschiffe, die ebenfalls gute Filmmotive abgeben. Selbst ein russisches U-Boot kann besichtigt werden. Eine Rundfahrt auf der Außenalster oder auch ein Spaziergang rund um diese schöne Wasserlandschaft mit den Prunkvillen der Reichen am Ufer, liefert weitere Motive für unseren Film. St. Pauli am Abend ist ein Muss, hier zu filmen ist aber ziemlich schwierig, das



Die rote Backsteinziegelfront der Speicherstadt

Fischauktionshalle, den man sich für seinen Hamburgfilm keinesfalls entgehen lassen darf. Die berühmten Marktschreier, die ihre Verkaufsbuden auch außerhalb der großen Halle haben, sind allein einen Film wert. Im Mai findet außerdem der berühmte Hafengeburtstag statt, bei dem zahlreiche Segelschiffe im Hafen liegen. Da gibt es Filmmotive noch und noch. Und wenn man sich dann nach all der Filmerei in der nordischen Metropole schon ein wenig eingelebt hat, wird man gerne einstimmen in den Schlachtruf der Hamburger „Hummel, Hummel – Mors Mors“.